

Thomas Ludwig , Bernd Walter, Michael Ley, Albert Maier, Erich Gehlen

## **LILOG-DB: Database Support for Knowledge-Based Systems**

### **Zusammenfassung**

'in folge der deutschen vereinigung entstand eine vielzahl sozialwissenschaftlicher studien, die sich mit dem gesamtdeutschen transformationsprozeß beschäftigen. die ost- und westdeutschen befindlichkeiten werden darin in mannigfacher sozialstatistischer weise dargestellt. in der mehrzahl dieser arbeiten werden quantitative methoden genutzt. demgegenüber stehen wenige qualitative arbeiten, die versuchen, die regionalisierten lebenswelten verstehbar zu machen. in der hier vorgestellten untersuchung wird durch die nutzung verschiedener methodischer ansätze die verbindung zwischen qualitativen und quantitativen forschungsergebnissen, vor dem hintergrund eines handlungsleitenden räumlichen konfliktes, gegeben.'

### **Summary**

'the german reunion has given rise to a multitude of studies that deal with the transformation process within the reunited germany. conditions and opinions east and west have been described by a variety of social statistics, using for the main part quantitative methods. on the other hand there are a few studies of qualitative approach which aim at the description of regional milieus. the current project means to integrate the findings of both qualitative and quantitative research using various methodological approaches.' (author's abstract)

## **1 Einleitung**

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen<sup>2</sup>. Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

---

<sup>1</sup> Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

<sup>2</sup> Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).